

ArJuS

Arbeitsmarkt *Integration* für jugendliche Strafentlassene

Mentoring für Straffällige - Status Quo-Bericht 2021



Einige Stationen von und für ArJuS (kursorische Auswahl)

16 Jahre ArJuS

Arbeitsmarkt *Integration* für jugendliche Straftlassene

- 2005: **jva-übergreifende monatliche Treffen** (Frankfurt, Rockenberg, Wiesbaden)
hessenweite Anschreiben nach Verabschiedung der Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt
- 2006: jährliche Teilnahme an den deutschen Präventionstagen; landesübergreifende Treffen im Südwestverbund
Strukturgebung für ehrenamtliches Mentoring
- 2007: u.a. Workshop mit und für die Bewährungshilfe
- 2008: Schulungen zum Übergangsmanagement für die sozialen Fachdienste
- 2009: Projekt Ü50 (bfw-Schwalmstadt seit 2009)
- 2010: Entlassungsgestaltung als originäre Aufgabe der Sozialdienste,
Neuaufstellung von ArJuS – Mentoring als operative Kernaufgabe
- 2011 / 2014: redaktionelle Zuarbeit für die hessischen Integrationsvereinbarungen für Strafgefangene und Sicherungsverwahrte
- 2012: „Mentoring im zielgruppenspezifischen Übergangsmanagement“ für DHB-Sammelband zum ÜM
- 2013: Drogenberatung und Therapievorbereitung für Inhaftierte der JVA Schwalmstadt (bfw seit 2013)
- 2014: **Werbekampagne zur kontrollierten Erweiterung des ArJuS-Mentorings**
- 2015: **Cofinanzierung durch den Europäischen Sozialfonds Hessen (ESF)**
- 2016: Besuch zweier türkischer Delegationen; Besuch der hessischen Ministerin für Bundes- u. Europaangelegenheiten Lucia Puttrich / Einladung in die hessische Landesvertretung Berlin
- 2017: **Neukonstruktion der Website; Bericht in ZDF-heute (10.08.2017)**
- 2018 / 2019: Übernahme der ArJuS-Website durch das bfw; Umgestaltung der Flyer
- 2020 / 2021: **flexible Anpassung an pandemiebedingte Beschränkungen**; u.a. **neues Veranstaltungsformat ArJuS-kompakt** (08.10.2021 in FfM.)

Grundidee des ArJuS-Mentorings

- Transfer des ArJuS-Erfolgsrezepts: verbesserte Verschränkung institutioneller Möglichkeiten & fallbezogene Lobbyarbeit
- MentorInnen als Expertinnen und Experten für Integration im jeweiligen sozialen Empfangsraum
- Nutzung des Beziehungsaspektes aufgrund geringer Fall(belastungs)zahlen
- Regeln:
 - Konkretisierbarer Nutzen für den Haftentlassenen
 - Keinerlei Risiko für die Mentorin / den Mentoren
 - Freiwilligkeit auf beiden Seiten
 - Entwicklung einer Anerkennungskultur für ehrenamtliche Arbeit
 - Faustregel: Je früher und zuverlässiger das Kennen-Lernen in der JVA desto wahrscheinlicher die Fortführung des Mentorings bis in die Nachsorgephase!

Rekrutierung der Mentor*innen

- Rückkopplung an ehrenamtliche Vereine der JVAen
 - **Mundpropaganda / Weiterempfehlungen**
 - **Bekanntheitsgrad an Universitäten (FB Jura Frankfurt / Wiesbaden / Marburg)**
 - *(Zeitungs-)Artikel*
 - *Verteilung der Erstinformationsmappen*
 - *Filme über ÜM und Mentoring*
 - **Kontakt mit Freiwilligenagenturen**
 - Lobbyarbeit bei flächendeckend vorhandenen Strukturen (Landeskirche, Landessportbund, DGB ...)
 - **Website <http://hessen-mentoring.de>**
- <https://www.bfw.de/bfw/forschung-und-projekte/arjus/>

Einführung hinzugewonnener Mentor*innen in das Tätigkeitsfeld

- Vorstellung bei ArJuS
- ‚Matching‘ Mentor*in und Mentee durch ArJuS
- Kontinuierliche Rückbindung an ArJuS für fallspezifische wie allgemeine Fragen
- Weiterbildung der Mentor*innen, u.a.:
 - (2 Mentoring-Workshops je Kalenderjahr mit versch. Schwerpunktsetzungen)
 - (4 x Mentoring-Erfahrungsaustausch v.a. für Fallbesprechungen)
 - Neues Format ArJuS-kompakt (08.10.2021 in FfM.)
- Möglichkeit zu anderweitiger Weiterbildung

Entwicklung des ArJuS-Mentorings seit 2005

- Daten jeweils je Kalenderjahr -



* Durch Kumulation der Fallstände am Jahresende zuvor plus Erstgespräche im jew. Jahr plus Meldungen früherer Mentees

	Mentoring angefragt	Mentoring neu zugeordnet (geführte od. terminlich bestimmte Erstgespräche)	Mentoring insgesamt * (davon: zum Jahresende)
2005	noch nicht etabliert	noch nicht etabliert	noch nicht etabliert
2006	nicht erhoben	6	nicht erhoben
2007	?	15	nicht erhoben
2008	26	13	nicht erhoben
2009	18	10	nicht erhoben
Neuaufstellung ArJuS			
2010	?	20	nicht erhoben
Mentoring als operative Kernaufgabe			
2011	40	33	nicht erhoben (> 31)
2012	48	37	56 (> 42)
2013	41	40	75 (> 50)
2014	58	41	88 (> 65)
2015	56	43	110 (> 80)
2016	57	43	135 (> 87)
2017	58	45	137 (> 88)
2018	63	44	136 (> 89)
2019	62	42	134 (> 90)
2020	57	43	nicht vergleichbar mit den Vorjahren
2021	51	41	nicht vergleichbar mit den Vorjahren

Neuzuordnungen je JVA und Kalenderjahr (Erstgespräche)

genannt ist nur die JVA, in denen (bzw. über die*) der Erstkontakt zu Stände kam

* ab April 2020 fanden die Erstgespräche zumeist telefonisch, per Skypeschaltung oder nach Haftentlassung statt. Stabilität und Kontinuität der Betreuungen konnte nicht so gewährleistet werden wie in den Jahren zuvor.

** auch im Verlauf des Jahres 2021 kam es zu telefonischen Erstgesprächen, gelegentlich zu persönlicher Begegnung erst nach Haftentlassung, zumeist aber in den Besuchsräumen der jeweiligen JVA

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020*	2021**
JVA Wiesbaden	22	27	26	24	20	21	22	22	12	21	21
JVA Rockenberg	1	8	7	13	11	9	8	10	16	8	9
JVA Frankfurt III	5	1	5	-	3	4	2	2	4	3	3
JVA Frankfurt IV	3	-	-	1	5	4	4	-	1	2	2
JVA Schwalmstadt	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1
JVA Weiterstadt	-	-	1*	-	-	-	-	1	1	-	2
JVA Butzbach	-	1	-	-	-	-	1	2	-	-	1
JVA Da.-Eberstadt	-	-	1	-	1	-	1	2	1	1	1
JVA Kassel II (Sotha)	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
JVA Hünfeld	-	-	-	-	1	-	-	-	1	2	-
nicht in Haft	1	-	-	2	-	1	3	1	1	3	1
Bewährungshilfe	-	-	-	-	1	-	1	1	1	-	-
Jugendarrest Gelnhausen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
JVA Gießen	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-
JVA Kassel I	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-
JSA Schifferstadt	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-
JVA Dieburg	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
JSA Rohrbach	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Insgesamt	33	37	40	41	43	43	45	44	42	42	41

Anzahl der Mentor*innen

- 104 seit Beginn des Mentorings 2006!
- 79 seit 01.01.2011 zum Einsatz gekommene Personen
- 59 derzeit im Mentoringpool gelistete Personen; (davon: 33 Männer, 26 Frauen; 4 im Moratorium)
- 15 neue Mentor*innen in 2020!
- 15 neue Mentor*innen in 2021!!
(8 in 2019; 3 in 2018; 6 in 2017; 5 in 2016; 11 in 2015)

Einsatz der Mentorinnen und Mentoren in den Jahren 2020* und 2021

* Angaben für 2020 zum Ende des Kalenderjahres

- im Jahr 2020 aktive Fallbetreuungen durch 32 verschiedene Mentor*innen (davon 25 mit Erstgespräch in 2020)
 - 15 neue Mentor*innen aus 2020; davon 12 bereits eingesetzt (1 aus 2017 noch nicht zum Einsatz gekommen)
- im Jahr 2021 aktive Fallbetreuungen durch 34 verschiedene Mentor*innen (davon schon 26 mit Erstgespräch in 2021)
 - 18 neue Mentor*innen aus 2021; davon 10 bereits eingesetzt (4 aus 2020 oder früher noch nicht zum Einsatz gekommen)

im Jahr 2021 aktive Fallbetreuungen durch 34 verschiedene Mentorinnen und Mentoren (davon schon 26 mit Erstgespräch in 2021!)

- **Nikolas Daub (Frankfurt)**
- **Barbara Prieto (Wiesbaden)**
- **Rainer Schnell (Großraum Wiesbaden)**
- **Dr. Lutz Klein (Mittelhessen)**
- **Dietmar Fremde (Rhein-Main)**
- **Vera Klein (Großraum Kassel)**
- **Hans Schönwetter (Wiesbaden)**
- **Lena Hannappel (Wiesbaden)**
- **Katalin Wimhoff (Frankfurt)**
- **Sila Wehner (Wiesbaden)**
- **Steve Busch (Darmstadt)**
- **David Barezai (Frankfurt)**
- **Georg Bode (Mittelhessen)**
- **Linus Schindler (Frankfurt & Gießen)**
- **Norbert Behrendt (Wetterau; Mittelhessen)**
- **Hans Lage (Wiesbaden)**
- **Matthäus Karger (Limburg & Westerwald)**
- **Edith Eike (Wiesbaden)**
- **Nils Stammel (Wetterau)**
- **Jürgen Schwalenstöcker (Mittelhessen)**
- **Jonas Pauli (Offenbach)**
- **Jannis Habel (Frankfurt & Darmstadt)**
- **Fynn Wenglarczyk (Rhein-Main)**
- **Sandra Kleinert (Rhein-Main)**
- **Lisa-Marie Weckbecker (Rhein-Main)**
- **Katrin Kemm (Rhein-Main)**
- **-----aus 2020 oder früher-----**
- **Michael Klemm (Hochtaunus; Mittelhessen)**
- **Sonia Stelz (Frankfurt)**
- **Dr. Konrad Grünig (Wiesbaden)**
- **Adrian Schilling (Offenbach)**
- **Abraham Lejalem (Frankfurt)**
- **Andrea Windschild (Wiesbaden)**
- **Dr. Eui-Ok Kim (Rheingau)**
- **Ulrich Westermann (Frankfurt)**

- Selbst ausformulierte Vorgaben für den Strafvollzug *können* durch diesen zeitweise unterlaufen werden.
- *Etliche* Maßnahmen der Integration wie auch der Resozialisierung dienen vornehmlich der Verwaltung wenn nicht gar der Verfestigung von Randständigkeit.
- Teile der Sozialgesetzgebung *können* gerade von unserer Klientel als nachrangiges Strafrecht (miss)verstanden werden; je nach deren Auslegung durch die Praxis *kann* es sein, dass sie damit zunehmend recht hat.
- Es *kann* sein, dass sich mit Resozialisierungsaufgaben betraute Personen zu sehr von Straffälligen (auch) für deren illegitime Interessen vereinnahmen lassen; das *kann* sogar fallweise für ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren zutreffen.
- Es *kann nicht* sein, dass wir deshalb die Arbeit einstellen.

- 1. Coronabedingte Zugangsbeschränkungen**
- 2. (phasenweise) schlechte Erreichbarkeit der vollzugsinternen Dienste**
- 3. Beeinträchtigung von Stabilität & Kontinuität der Betreuungen**
- 4. jährliche Überprüfung von ArJuS-MentorInnen in den jeweiligen JVAen**
- 5. vollzugsinterne Bekanntheit von ArJuS hat nachgelassen**
- 6. neu gewonnene Mentor*innen bleiben oft recht lange ohne eigenen Fall**
- 7. Beeinträchtigung des inneren Projektzusammenhangs (auch) durch Corona**

*Die Jugendlichen von heute wachsen mit einer Fülle von Handlungs- und Konsummöglichkeiten auf, deren wie selbstverständliche Umsetzung sie (auch) bei vielen Gleichaltrigen alltäglich wahrnehmen. Zugleich ist eine ebenso große Fülle an theoretischen Teilhabechancen hieran gegeben. Wer sich aus mangelndem Zutrauen zu sich selbst oder aus mangelndem Vertrauen zur Gesellschaft und damit verbundenen Diskriminierungserfahrungen, daran gehindert sieht, diese zu ergreifen, kann sich zu strafbarem Verhalten und den damit verknüpfbaren Größenphantasien berechtigt wähnen. Echte Resozialisierungshilfe erfordert dennoch in erster Linie Wohlwollen. Vergleichsweise erfolgversprechend ist daher das Engagement von befähigten Mentor*innen mit dem Ziel, den Straffälligen solche fallspezifischen Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen, welche diese für sich selbst als erstrebenswert und wertvoll annehmen können, und bei deren Umsetzung zu helfen. (ArJuS 2017)*



Dr. Lutz Klein

„Wir sind Parlamentäre der bürgerlichen Gesellschaft“

**All denjenigen, die sich mit der gebotenen
Ernsthaftigkeit der Präventions- und
Integrationsarbeit widmen, gilt stets unser vollster
Respekt.
Dies gilt erst recht für diejenigen, die das
ehrenamtlich tun!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

